



MEDIENINFORMATION

Bonn, 10. November 2022

Deutsche Telekom wächst auch im dritten Quartal stabil und erhöht ein weiteres Mal die Prognose für das laufende Jahr

- Konzernumsatz steigt um 8,8 Prozent auf 29,0 Milliarden Euro
- Bereinigtes EBITDA AL legt um 8,5 Prozent auf 10,5 Milliarden Euro zu
- Bereinigter Konzernüberschuss wächst um mehr als 80 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro
- Prognose zum dritten Mal im laufenden Jahr angehoben
- Deutschland: Neue Tarife beflügeln
- T-Mobile US: Rekorde beim Kundenwachstum
- Europa: Kundenentwicklung auf Kurs
- Dividende soll auf 70 Cent je Aktie steigen

Die Deutsche Telekom bleibt auf stabilem Wachstumskurs. Im dritten Quartal 2022 stieg der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,8 Prozent auf 29,0 Milliarden Euro. Noch deutlicher legten die Service-Umsätze mit 12,5 Prozent auf 23,6 Milliarden Euro zu. Das bereinigte EBITDA AL wuchs gleichzeitig um 8,5 Prozent auf 10,5 Milliarden Euro. Dabei beeinflusste der im Jahresvergleich um rund 17 Cent deutlich stärkere US-Dollar die berichteten Zahlen erheblich. Deshalb ergeben sich in der organischen Betrachtung ohne Einfluss von Veränderungen von Wechselkursen und Konsolidierungskreis niedrigere Zuwächse: 0,5 Prozent beim Konzernumsatz, 3,4 Prozent bei den Service-Umsätzen und 0,7 Prozent beim bereinigten EBITDA AL.

„Wir erweisen uns in schwierigen Zeiten erneut als Anker der Stabilität“, sagte Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Unsere Geschäfte wachsen weiter. Wir sind



deshalb in der Lage, nicht nur zum dritten Mal die Prognose für das laufende Jahr anzuheben, sondern können auch unsere Dividende erhöhen.“

Der Free Cashflow AL belief sich im dritten Quartal auf 2,9 Milliarden Euro, blieb also leicht unter dem Vorjahreswert. Dabei investierte der Konzern zwischen Juli und September weltweit ohne Ausgaben für Mobilfunkspektrum 5,6 Milliarden Euro und damit 28,0 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Mit 1,6 Milliarden Euro lag der Konzernüberschuss um 77,5 Prozent über dem Wert aus dem Vorjahresquartal. Bereinigt um Sondereinflüsse betrug das Plus sogar 83,6 Prozent und erreichte 2,4 Milliarden Euro.

Zum dritten Mal im laufenden Geschäftsjahr hob die Deutsche Telekom ihre Prognose an. Auf organischer Basis soll das bereinigte EBITDA AL nun mehr als 37,0 Milliarden Euro betragen nach zuvor erwarteten rund 37,0 Milliarden Euro. Für das bereinigte Core EBITDA AL, also angepasst um die Effekte aus dem Rückzug aus dem Endgeräte-Leasing in den USA, werden nun mehr als 35,9 Milliarden Euro erwartet nach zuvor rund 35,9 Milliarden Euro. Der bereinigte Gewinn je Aktie soll jetzt mehr als 1,50 Euro betragen. Die ursprüngliche Prognose hatte bei mehr als 1,25 Euro gelegen.

Auf Basis der Ergebnisse der ersten neun Monate des Jahres plant der Vorstand vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates und der Hauptversammlung eine Dividende von 70 Cent je Aktie. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2021 hatte 64 Cent je Aktie betragen.

Deutschland: Neue Tarife beflügeln

Die neuen Mobilfunktarife der Telekom sind erfolgreich gestartet. Die Zahl der Vertragskunden unter den eigenen Marken stieg auch deshalb im dritten Quartal um 368.000 und damit deutlich stärker als in den vergangenen Quartalen. Die Mobilfunk-Service-Umsätze der Telekom Deutschland legten gleichzeitig gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent zu.



Im Breitband-Geschäft verzeichnete die Telekom zwischen Juli und September ein Kundenplus von 63.000. Inzwischen nutzen etwa 80 Prozent der Breitband-Privatkunden der Telekom in Deutschland einen glasfaserbasierten Anschluss (FTTC/Vectoring und FTTH). Inzwischen haben rund 40 Prozent der Kunden einen Tarif mit einer Bandbreite von bis zu 100 Mbit/s oder höher.

Der Umsatz des operativen Segments Deutschland legte im dritten Quartal 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,8 Prozent auf 6,1 Milliarden Euro zu. Das bereinigte EBITDA AL wuchs gleichzeitig noch etwas stärker: um 3,0 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro.

USA: Rekorde beim Kundenwachstum

Mit 1,6 Millionen neuen Vertragskunden, davon 854.000 Telefonie-Kunden, lieferte T-Mobile US im dritten Quartal 2022 Rekordwerte und ein weiteres Mal den Bestwert der Branche. Auch im Bereich Highspeed-Internet, also dem Internetzugang via Mobilfunk, wächst das Unternehmen rasant. Allein im dritten Quartal entschieden sich 578.000 Kunden für dieses Angebot. Insgesamt nutzen nun mehr als 2,1 Millionen Kunden das Produkt.

Die Service-Umsätze von T-Mobile US stiegen im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent auf 15,3 Milliarden Dollar. Das bereinigte EBITDA AL ging um 0,9 Prozent auf 6,7 Milliarden Dollar zurück. Der um den Rückzug aus dem Leasing-Geschäft angepasste Wert, das bereinigte Core EBITDA AL, stieg um 5,4 Prozent auf 6,4 Milliarden Dollar. T-Mobile US verbuchte Kosten für die Integration von Sprint, die gegenüber dem zweiten Quartal 2022 um rund 22 Prozent niedriger lagen. Die Kosten haben damit ihren Höhepunkt überschritten. T-Mobile US erhöhte die Prognose für mehrere Finanz- und Kundenkennzahlen. So sollen die Synergien aus der Übernahme von Sprint in diesem Jahr nun 5,7 bis 5,8 Milliarden Dollar betragen. Der Wert hatte zuvor bei 5,4 bis 5,6 Milliarden Dollar gelegen.

Europa: Kundenentwicklung auf Kurs



Der Umsatz der europäischen Landesgesellschaften wächst weiterhin kräftig. Im dritten Quartal fiel das organische Plus mit 5,5 Prozent besonders stark aus. Beim bereinigten EBITDA AL lag das organische Wachstum dagegen mit plus 0,5 Prozent unter dem der Vorquartale. Bremsend wirkten hier vor allem die neue Sondersteuer in Ungarn und steigende Energiekosten.

Außerordentlich positiv entwickeln sich unverändert die Kundenzahlen. Die Neuzugänge bei Mobilfunk-Vertragskunden mit 251.000, bei Breitband mit 76.000 und bei TV mit 32.000 lagen jeweils über den Vorquartalen. Stabil nach oben weist auch die Zahl der Nutzer von Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk mit einem Plus von 173.000 im dritten Quartal.

Systemgeschäft: Auftragseingang legt zu

Auf ein gutes Quartal blickt T-Systems zurück. Der Auftragseingang belief sich auf 0,9 Milliarden Euro und lag damit um 17,0 Prozent über dem Vorjahresquartal. Dabei ist ein bedeutender Abschluss im Gesundheitssektor hervorzuheben. Der Umsatz blieb organisch mit plus 0,4 Prozent auf 0,9 Milliarden Euro stabil. Das bereinigte EBITDA AL stieg organisch um 2,3 Prozent auf 83 Millionen Euro.

Group Development: Zahl der Standorte wächst

Die Deutsche Telekom hat im Juli die Vereinbarung getroffen, 51 Prozent von GD Towers, dem Funkturmgeschäft des Konzerns in Deutschland und Österreich, an DigitalBridge und Brookfield zu verkaufen. Bis zum Abschluss der Transaktion informiert der Konzern über die Entwicklung des laufenden Geschäfts. Zum Ende des dritten Quartals betreute GD Towers 41.000 Standorte. GD Towers hat in den vergangenen 12 Monaten 1.200 zusätzliche Standorte in Betrieb genommen.



Konzern Deutsche Telekom im Überblick

	3. Quartal 2022 in Mio.	3. Quartal 2021 in Mio.	Veränd. in %	1.-3. Quartal 2022	1.-3. Quartal 2021	Veränd. in %	Gesamtjahr 2021 in Mio. EUR
Umsatz	28.979	26.641	8,8	84.613	79.164	6,9	107.811
Anteil Ausland in %	78,2	73,6	4,6p	77,9	76,9	1,0p	77,0
Service-Umsatz	23.584	20.971	12,5	68.227	61.448	11,0	83.130
EBITDA bereinigt	12.003	11.139	7,8	34.915	32.714	6,7	43.175
EBITDA AL bereinigt	10.481	9.661	8,5	30.244	28.323	6,8	37.330
Konzernüberschuss (nach Minderheiten)	1.578	889	77,5	6.987	3.705	88,6	4.176
Konzernüberschuss bereinigt (nach Minderheiten)	2.411	1.313	83,6	7.094	4.627	53,3	5.862
Free Cashflow AL	2.904	2.940	-1,2	9.444	8.290	13,9	8.810
Cash Capex ^a	5.949	4.666	27,5	18.208	21.260	-14,4	26.366
Cash Capex ^a (vor Spektrum)	5.582	4.362	28,0	15.224	12.932	17,7	17.978
Netto-Finanz- verbindlichkeiten (einschl. Leasing)				151.707	130.375	16,4	132.142
Anzahl Mitarbeiter ^b				207.930	216.265	-3,9	216.528
davon in Deutschland				82.883	86.517	-4,2	85.160

Anmerkungen zur Tabelle

Bilanzierungsänderung beim Ausweis von Umsatzerlösen



Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Abgrenzung zwischen Brutto- und Nettoerlösen und dem damit verbundenen Ausweis mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte für den Gesamtumsatz, den Service-Umsatz und den Auftragseingang wurden rückwirkend angepasst. Die Ergebniskennzahlen EBITDA bereinigt, EBITDA AL bereinigt und der Konzernüberschuss bleiben von der Änderung unberührt.

Die Änderung betrifft hauptsächlich den Ausweis von Umsätzen aus Transaktionen mit digitalen Markenprodukten anderer Anbieter (z. B. Streaming-Dienste, Software-Lizenzen, cloudbasierte „Software-as-a-Service“), die von diesen bezogen und als Teil des Produkt-Portfolios der Deutschen Telekom an Endkunden verkauft werden.

- a) Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill).
- b) Zum Stichtag.

Operative Segmente: Operative Entwicklung

	3. Quartal 2022 in Mio.	3. Quartal 2021 in Mio.	Veränd. in %	1.-3. Quartal 2022	1.-3. Quartal 2021	Veränd. in %	Gesamtjahr 2021 in Mio. EUR
Deutschland^a							
Gesamtumsatz	6.144	5.974	2,8	18.145	17.763	2,2	24.050
EBITDA AL bereinigt	2.535	2.462	3,0	7.358	7.128	3,2	9.536
USA							
Gesamtumsatz	19.316	16.664	15,9	55.636	49.516	12,4	67.791
in USD	19.440	19.642	-1,0	59.139	59.241	-0,2	80.135
EBITDA AL bereinigt	6.690	5.771	15,9	19.198	17.215	11,5	22.697
in USD	6.742	6.803	-0,9	20.417	20.596	-0,9	26.871
Europa							



Gesamtumsatz	2.848	2.880	-1,1	8.259	8.403	-1,7	11.294
EBITDA AL bereinigt	1.046	1.105	-5,3	3.007	3.046	-1,3	4.007
Systemgeschäft^a							
Auftragseingang	867	741	17,0	2.769	2.601	6,5	3.876
Gesamtumsatz	927	910	1,9	2.796	2.803	-0,2	3.759
EBITDA AL bereinigt	83	74	12,2	230	202	13,9	271
	3. Quartal 2022 in Mio.	3. Quartal 2021 in Mio.	Veränd. in %	1.-3. Quartal 2022	1.-3. Quartal 2021	Veränd. in %	Gesamtjahr 2021 in Mio. EUR
Group Development^b							
Gesamtumsatz	293	787	-62,8	1.409	2.349	-40,0	3.165
EBITDA AL bereinigt	221	340	-35,0	740	975	-24,1	1.307

Anmerkungen zur Tabelle

Bilanzierungsänderung beim Ausweis von Umsatzerlösen

Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Abgrenzung zwischen Brutto- und Nettoerlösen und dem damit verbundenen Ausweis mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte für den Gesamtumsatz, den Service-Umsatz und den Auftragseingang wurden rückwirkend angepasst. Die Ergebniskennzahlen EBITDA bereinigt, EBITDA AL bereinigt und der Konzernüberschuss bleiben von der Änderung unberührt.

a) Konzerninterne Verlagerung des Security-Geschäfts

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom ihre Tochtergesellschaft Deutsche Telekom Security GmbH und das Security-Geschäft in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Zum dritten Quartal 2022 wurden in den beiden betroffenen Segmenten die Vorjahreswerte der operativen Entwicklung, der Mitarbeiterentwicklung sowie des Auftragseingangs rückwirkend angepasst.



b) Verkauf von T-Mobile Netherlands (TM NL)

Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung von TM NL vollzogen. Seit dem 1. April 2022 ist die Gesellschaft nicht mehr Bestandteil des Konzerns (Segment Group Development). In den kumulierten Finanzzahlen (Q1 - Q3 2022) sind lediglich die Beiträge für das erste Quartal 2022 enthalten. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Partnerschaft für das Funkturmgeschäft

Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD Towers) getroffen. Der Abschluss der Transaktion wird zum Jahresanfang 2023 erwartet. Bis zum Abschluss der Transaktion bleibt GD Towers vollständig in den Zahlen des operativen Segments Group Development und des Konzerns Deutsche Telekom enthalten.

Operative Segmente: Kundenentwicklung im dritten Quartal 2022

	30.09.2022 in Tsd.	30.06.2022 in Tsd.	Veränd. in Tsd.	Veränd. in %
Deutschland				
Mobilfunk-Kunden	52.991	54.551	-1.560	-2,9
davon Vertragskunden	23.544	23.402	142	0,6
Festnetz-Anschlüsse	17.396	17.437	-41	-0,2
Breitband-Anschlüsse	14.641	14.578	63	0,4
davon Glasfaser ^a	11.740	10.836	904	8,3
TV (IPTV, Sat)	4.071	4.039	32	0,8
Teilnehmer- Anschlussleitungen (TAL)	3.231	3.351	-120	-3,6
USA				
Kunden	111.755	110.023	1.732	1,6
davon Postpaid- Kunden	90.414	88.787	1.627	1,8
davon Prepaid- Kunden	21.341	21.236	105	0,5
Europa				



Mobilfunk-Kunden	47.301	46.459	842	1,8
davon Vertragskunden	26.297	26.046	251	1,0
Festnetz-Anschlüsse	7.866	7.839	27	0,3
Breitband-Kunden	6.597	6.521	76	1,2
TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.099	4.067	32	0,8

Anmerkungen zur Tabelle

a) Gesamtzahl aller FTTx-Anschlüsse (z. B. FTTC/VDSL, Vectoring sowie FTTH/B).



Operative Segmente: Kundenentwicklung im Jahresvergleich

	30.09.2022 in Tsd.	30.09.2021 in Tsd.	Veränd. in Tsd.	Veränd. in %
Deutschland				
Mobilfunk-Kunden	52.991	52.184	807	1,5
davon Vertragskunden	23.544	22.914	630	2,7
Festnetz-Anschlüsse	17.396	17.543	-147	-0,8
Breitband-Anschlüsse	14.641	14.394	247	1,7
davon Glasfaser ^a	11.740	10.175	1.565	15,4
TV (IPTV, Sat)	4.071	3.966	105	2,6
Teilnehmer- Anschlussleitungen (TAL)	3.231	3.744	-513	-13,7
USA				
Kunden	111.755	106.920	4.835	4,5
davon Postpaid- Kunden	90.414	85.913	4.501	5,2
davon Prepaid-Kunden	21.341	21.007	334	1,6
Europa				
Mobilfunk-Kunden	47.301	46.391	910	2,0
davon Vertragskunden	26.297	27.430	-1.133	-4,1
Festnetz-Anschlüsse	7.866	9.123	-1.257	-13,8
Breitband-Kunden	6.597	7.108	-511	-7,2
TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.099	5.132	-1.033	-20,1

Anmerkungen zur Tabelle

a) Gesamtzahl aller FTTx-Anschlüsse (z. B. FTTC/VDSL, Vectoring sowie FTTH/B).



Diese Medieninformation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen. Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigte EBITDA-Marge AL, Core EBITDA, bereinigtes EBIT, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.



Deutsche Telekom AG
Corporate Communications

Tel.: 0228 181 – 49494

E-Mail: medien@telekom.de

Weitere Informationen für Medienvertreter*innen:

www.telekom.com/medien

www.telekom.com/fotos

www.twitter.com/deutschetelekom

www.facebook.com/deutschetelekom

www.telekom.com/blog

www.youtube.com/deutschetelekom

www.instagram.com/deutschetelekom

Über die Deutsche Telekom: <https://www.telekom.com/konzernprofil>